



Entwicklung der Gebietskulisse der LAG Regionalentwicklung Oberallgäu seit 2004.

Foto: Regionalentwicklung Oberallgäu e.V., Kartografie wildgeist GmbH

# Beitritt beschlossen

## Kempton nun Mitglied der LAG

Kempton/Landkreis – Dem Beitrittswunsch der Stadt Kempton zum Regionalentwicklung Oberallgäu e.V. und damit zur Lokalen Aktionsgruppe (LAG) hat die Mitgliederversammlung des Vereins jetzt auf seiner Sitzung zugestimmt. Wie berichtet, hatte der Haupt- und Finanzausschuss vor kurzem den Beschluss gefasst, die Mitgliedschaft zu beantragen. Vorsitzender Theo Haslach (Bürgermeister Oy-Mittelberg) freute sich über die große Zustimmung durch die Mitglieder, die eine Vertiefung der Stadt-Umland-Beziehungen in der Region und den Lückenschluss im LAG-Gebiet ermöglicht. Die LAG wird damit um einen wichtigen Partner reicher.

Bereits 2004 haben sich die ländlich geprägten Kommunen rund um die Stadt Kempton zur LAG Regionalentwicklung Oberallgäu geschlossen und setzen seitdem Projekte zur Entwicklung der Region mit Hilfe des EU-Förderprogramms LEADER um. Die Lebensqualität wurde dadurch verbessert, neue Einkommensquellen in der Landwirtschaft und dem Tourismus geschaffen und die Wertschöpfung bei Regionalen Produkten und in der Holzwirtschaft gesteigert. Bei vielen Projekten war die Stadt Kempton bereits beteiligt, durfte aber auf Grund von Programmvorgaben nicht Mitglied in der LAG werden. Diese Vorgaben haben sich nun geändert und so wird die Chance

genutzt, die Zusammenarbeit auch formal auf gemeinsame Füße zu stellen.

An der Erarbeitung der Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) 2014-20 waren Vertreter der Stadt Kempton in den letzten Monaten bereits eingebunden. Die LES wird deshalb auch Ansätze für die Zusammenarbeit zwischen Stadt und Umland enthalten. Die detaillierten Inhalte und Ziele der LES können auf der Internetseite der LAG unter [www.regionalentwicklung-oo.de](http://www.regionalentwicklung-oo.de) im Bereich „LES 2014-20“ abgerufen werden.

– ANZEIGE –



Ende November wird sich die Region mit dieser LES beim Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten um die Anerkennung als LEADER-Region bewerben. Bei Erfolg sind ab dem Jahr 2015 wieder Fördermittel über das LEADER-Programm der Europäischen Union zu erwarten, mit denen Projekte zur Entwicklung der Region unterstützt werden.